

# Konsenswahl

Kreisverband OPR

*Michael Nehls*



# Kennen wir das?

Viele Politiker erhalten ihr Mandat nur durch:



# Wahl des Bundespräsidenten



# Wahl zum Amt des Vorsitzenden

## mal als Beispiel

- Es bewerben sich 10 Kandidaten für ein Amt
- Es gibt 100 Wähler incl. der Kandidaten
- Völlig fiktiv „Kandidaten“ als Uli Stein Karikaturen aus dem Internet herausgesucht

# Kandidaten



D. Schneider



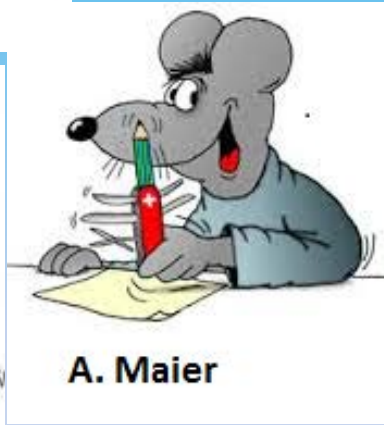
F. Hoffmann



R. Schmidt



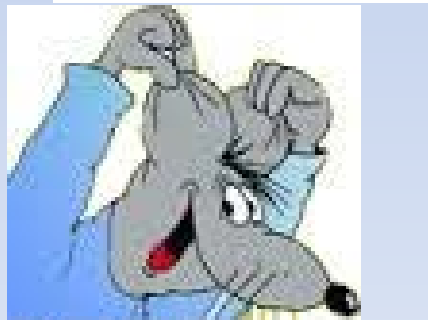
M. Schulz



A. Maier



N. Krüger



K. Müller



T. Lehmann



M. Schuster



G. Schumacher



# Vor der Wahl

- Alle stellen sich in angemessener Redezeit von etwa **10 min** vor
- Die Vorstellungszeit betrüge dann insgesamt 100 Minuten, evtl. Zusatzfragen, weitere je 5 min dauert dies dann **ca. 2,5 - 3 Stunden**
- **Ruhe ist im Saal** – alle hören zu, denn sie müssen wählen! ....das mindeste an Anstand, gegenüber den Kandidaten und denen zu zuhören wollen...

# Dann geht es zur Wahl

- Jeder Kandidat muss mit unterschiedlich verteilten Punkten bewertet werden!
- Für volle Zustimmung vergibt der Wähler **9 Punkte**, für den zweitakzeptierten **8 Punkte**, dann **7 Punkte** usw., und ein Kandidat, den der Wähler nicht wählen möchte, erhält „**0**“ Punkte

# Wahlzwang ?

- Ja - im gewissen Sinne ein Wahlzwang, mehrfach **gleiche Punktzahl** oder **fehlende Punkte** bei einem oder mehreren Kandidaten führen zur **Ungültigkeit** des Stimmzettels!
- ja – Wahlzwang aber jeder Wähler kann einen Kandidaten ablehnen mit einer „0“
- Es gibt überall Wahlregeln – mit verschiedenster Mindest- und Höchstzahl der Verteilung von Kreuzen sonst auch ungültig....



# Verteilung der Wahlzettel

Jeder Kandidat erhält zwischen 9 (volle Zustimmung) und 0 Punkten (keine Zustimmung)

Der Wahlzettel ist nur gültig wenn jeder Kandidat mit verschiedenen Punktzahlen bewertet wurde. Es müssen insgesamt **45 Punkte** vergeben werden.

**Punktegleichheit ungültig. Freilassen ungültig.**

KANDIDAT	PUNKTE
A. Maier	<input type="text"/>
D. Schneider	<input type="text"/>
F. Hoffmann	<input type="text"/>
G. Schumacher	<input type="text"/>
K. Müller	<input type="text"/>
M. Schulz	<input type="text"/>
M. Schuster	<input type="text"/>
N. Krüger	<input type="text"/>
R. Schmidt	<input type="text"/>
T. Lehmann	<input type="text"/>

# Ein ausgefüllter und gültiger Wahlzettel

KANDIDAT	PUNKTE
A. Maier	0
D. Schneider	9
F. Hoffmann	2
G. Schumacher	5
K. Müller	7
M. Schulz	6
M. Schuster	1
N. Krüger	3
R. Schmidt	8
T. Lehmann	4

# Nach der Wahl

- für jeden Kandidaten werden die Punkte auf allen gültigen Wahlzetteln addiert
- der Kandidat mit den meisten Punkten hat die Wahl gewonnen
- bei evtl. Punktegleichheit erfolgt eine Stichwahl (ab 3 Kandidaten ebenso als Konsenswahl n-2-1-0 Punkte) dies gilt insbesondere für Listenwahlen
- zum Schluss wird über die Liste mit den Ergebnissen mit einfacher Mehrheit (auch offene Abstimmung möglich) abgestimmt



# Endergebnis - Wahlliste

zur Probe wählte als erster KV Cottbus am 09.02.15 mit dem Endergebnis aller 15 Wähler, Wahlsieger H. Köhler

Alle Stimmen (Punkte) werden addiert und zusammen auf eine Liste gesetzt.

**Eine einfache Kontrolle der richtigen Auszählung ist auch gewährleistet denn 45 Punkte mal 100 Stimmzettel ergibt 4500 Punkte**

hier ein fiktives Beispiel als Ergebnis:

<b>KANDIDAT</b>	<b>PUNKTE</b>
1. D. Schneider	739
2. R. Schmidt	700
3. K. Müller	564
4. M. Schulz	554
5. G. Schumacher	540
6. T. Lehmann	502
7. N. Krüger	472
8. F. Hoffmann	301
9. M. Schuster	112
10. A. Maier	16

**Summe = 4.500**

# Beispiel

**Kandidat G. Schumacher** macht Absprachen und schafft es sogar 60% der Wähler zu Vergabe der meisten Punkte zu überzeugen

- ergibt **60 Wähler x 9 = 540 Punkte**

aber viele mögen ihn nicht und 40% vergeben nur 0 Punkte

- ergibt **40 Wähler x 0 = 0 Punkte**

**Summe 540 Punkte**

Der bekannte **Kandidat R. Schmidt**, den viele mögen und als geeignet sehen, bekommt von den 100 Wählern im Durchschnitt 7 Punkte

- ergibt **100 Wähler x 7 = 700 Punkte**

**Summe 700 Punkte**



# Beispiel

**Kandidat D. Schneider**, der teils sehr gemocht, teils wenig bekannt, hält aber eine sehr gute Rede und überzeugt in seiner Vorstellung,

**23 Wählern x 9, 40 x 8, 30 x 6, 8 x 4 = 739 Punkte**

**Summe 739 Punkte**

Der unbekannte **Kandidat K. Müller**, aus einem weit entfernten KV, mit nur 20 Mitgliedern, von denen 5 anreisen, macht eine sehr überzeugende 10-minütige Vorstellung und erhält **5 Wähler x 9** (ist klar eig. KV😊), **10 x 8, 50 x 6, 25 x 4, 10 x 3 = 564 Punkte**

**Summe 564 Punkte**

immer noch mehr als **Kandidat G. Schumacher mit 540!!**



# Fazit

- die breite Mehrheit akzeptiert den Wahlsieger, mit durchschnittlich 6-8 Punkten, **dieser hat die breiteste Akzeptanz!**

**Absprachen lohnen nicht, keiner kann die Wahl steuern – nur der Wähler!**

# Geschafft

- Ein Wahlgang, (plus evtl. Stichwahl und abschließend eine Mehrheitsbestätigung)  
ein bisschen aufwendig für die Punkteähler  
aber dies kann vorher organisiert werden.
- Alle Wähler sind zufrieden, denn sie konnten in Ruhe Kandidaten kennenlernen und **wählen!**



# Listenwahlen

## z.B. für Beisitzer, Delegierte

- 7 Listenplätze sind zu besetzen 50 Bewerber  
Alle Bewerber auf einen Stimmzettel:
  - 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1 – insgesamt 28 Stimmpunkte
  - Auszählen, evtl. Stichwahlen bei Punktegleichheit
  - Stimmergebnis durch die Wähler abschließend per einfache Mehrheit (§15 PG) bestätigen lassen
- 25 Delegierte und 125 Bewerber
  - Genauso wie oben
  - 25, 24, 23.... 2, 1 Stimmpunkte vergeben und zusammenzählen

immer das gleiche einfache Wahlsystem



# Vorteile

- einfaches Wahlsystem
- Stimmenabsprachen funktionieren nicht
- Stimmenauszählung einfach kontrollierbar
- Gesetzlich zugelassen, erfüllt Kriterien nach §15 (1) Parteiengesetz und §32 BGB
- gemäß §1 (1) der Wahlordnung der Bundes-AfD für Landeswahlordnungen zugelassen

Mehrere Wahlverfahren in unserer Wahlordnung beschließen, bedeutet mehr Freiheit und Demokratie?

**NEIN!**

- Macht keinen Sinn, denn eine kleine herbei „**organisierte Mehrheit**“ kann vor Wahlbeginn das Wahlverfahren festlegen und alle müssen wieder in das alte herkömmliche Schema zurück und der Wahlausgang ist wieder manipulierbar.
- Liebe Mitglieder, stimmt nur der Zulassung dieses einen Wahlverfahren zu.
- Mut zu Veränderungen, Mut zu Deutschland

**DANKE**



# Fragen?

**Michael Nehls**

Luhmer Str. 19a

16831 Rheinsberg OT Zechlinerhütte

Tel. : 033921-70202 Fax: -70784

Funk : 0171 7702416

Mail : michael.nehls@t-online.de

Mitglieds-ID: 10578081

Kreisvorsitzender OPR

